

# **Summer School *Praxis des ethnografischen Films*** **für Kultur- und Sozialwissenschaftler\_innen**

## **Wann und wo?**

24.07. bis 11.08.2017 (inkl. der Wochenende)

Georg-August-Universität Göttingen  
Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie  
Heinrich-Düker-Weg 14  
D-37073 Göttingen

## **STOP & GO - Filming the street**

Straßen sind öffentliche Plätze und Verbindungswege. Sie sind Aufenthalts-, Schwellen- und Durchgangsräume. Straßen sind Aushandlungsorte sozialer Organisation und des politischen Handelns. Straßen sind gleichermaßen durch Lokalität wie durch Mobilität gekennzeichnet. Sie wirken integrativ und grenzen aus. Häuserfassaden verweisen nicht nur auf Außenräume, sondern implizieren stets auch Fragen nach den (nicht sichtbaren) Innenräumen. In ihrer Geschichtlichkeit und in ihrer gegenwärtigen Alltäglichkeit begründen sie Gefühle von Beheimatung ebenso wie von Entfremdung.

In dieser Ambivalenz sind Straßen seit jeher Gegenstand ethnografischer Untersuchungen: von den Arbeiten der Chicagoer School über Gisela Welz' kulturökonomischer Untersuchung „StreetLife“ bis hin zu vielfältigen aktuellen Forschungen, die sich im Bereich der Sensory Ethnography oder der Actor-Network-Theory verorten lassen. Walter Ruttmanns „Sinfonie der Großstadt“ (1927), Jean Rouchs und Edgar Morins „Chronique d'un été“ (1960), Irene Langemanns „Rubljovka – Straße zur Glückseligkeit“ (2007) oder Sobo Swobodniks „Lebe schon lange hier“ (2014): Wie die Ethnografie haben Straßen auch das Medium Film bewegt und mit dem Road Movie sogar ein eigenes Genre begründet.

Ausgehend von den medialen Tradierungen sowie aktuellen audio-visuellen und kulturanthropologischen Perspektiven knüpft die diesjährige Summer School an die vielfältigen Implikationen von Straße an.

## **Kursziel**

Ziel der dreiwöchigen Summer School ist es, Studierenden der Kultur- und Sozialwissenschaften die grundlegenden Kenntnisse des Mediums Film im ethnografischen Kontext vor dem Hintergrund des skizzierten Rahmenthemas zu vermitteln. Gearbeitet wird mit HD-Aufnahme- und Bearbeitungstechniken. Spezielles Augenmerk wird auf filmsprachliche Elemente, die Entwicklung audiovisuell umsetzbarer Fragestellungen, die Besonderheiten der Aufnahmesituation im Feld sowie die Montage gelegt. Anhand der Herstellung eines Kurzfilms können die methodischen Grundlagen erarbeitet und eine Vorstellung des Mediums Film als Forschungs- und Repräsentationsmethode entwickelt werden.

## **Dozent\_innen**

Dr. Torsten Näser, Frauke Paech M.A., N.N.

## **Gäste**

N.N.

## **Kursprogramm**

- Einführung in filmsprachliche Grundlagen
- Einführung in die Methoden ethnografischer Filmarbeit

- Einführung in dieameratechnik
- Übungen zu Bildgestaltung, Mikrofonie und Licht
- Übungen zur Interviewführung
- Erarbeitung eines Filmthemas auf der Basis eigener kleiner Feldforschungen
- Erarbeitung von Drehbuch und Aufnahmeplan
- Filmische Umsetzung im Feld
- Einführung in die Grundlagen des non-linearen digitalen Schnitts (Adobe Premiere)
- Konzeption der Filmmontage
- Bildbearbeitung, Tonbearbeitung, Titelerstellung
- Erstellen einer 15-seitigen Berichts, der das eigene Vorgehen reflektiert

### **Lernorganisation**

Der Kurs besitzt Werkstattcharakter. Gearbeitet wird in Teams von drei bis vier Personen. Teilnehmen können 6 Studierende der Universität Göttingen und 6 auswärtige Studierende. Zur Vorbereitung wird ein Reader mit grundlegenden Texten zur Verfügung gestellt.

### **Voraussetzungen**

Immatrikulation in einem BA-oder MA-Studiengang der Kultur- und/oder Sozialwissenschaften.

Wünschenswert, aber keine Voraussetzung:

- Schein in Visueller Anthropologie, Medienwissenschaft etc.
- Kurs in Videographie
- Kenntnisse kulturanthropologischer/ethnologischer/ sozialwissenschaftlichen Feldforschung

### **Anerkennung und Kosten**

**Göttinger Studierende:** Der Kurs wird im Rahmen der Schlüsselkompetenzen der Universität Göttingen angeboten (Modul B.KAEE 77 [Modulblatt angehängt] mit 10 ECTS). Die Teilnahme ist unentgeltlich.

**Auswärtige Studierende:** Kursgebühr: **500,- Euro**. Die Studierenden erhalten eine Bescheinigung über die Teilnahme, die sie dann bei ihrer Universität einreichen können. Für Unterbringung und Verpflegung haben die Teilnehmer\_innen selbst zu sorgen.

Ggf. fallen zusätzliche Kosten für eine Technikversicherung für *alle* Teilnehmer\_innen an.

### **Bewerbung**

Schriftliche Bewerbungen mit Darstellung der eigenen Qualifikationen im Sinne der o. g. Voraussetzungen senden Sie bitte bis zum **31.05.2017** an:

### **Kontakt**

Georg-August-Universität Göttingen  
 Institut für Kulturanthropologie/Europäische Ethnologie  
 Dr. Torsten Näser / Frauke Paech M.A.  
 Heinrich-Düker-Weg 14  
 D-37073 Göttingen

### **Weitere Kontaktdaten**

Tel.: +49 (0)551-39-25350 oder 39-21234

E-Mail: [tnaaser1@gwdg.de](mailto:tnaaser1@gwdg.de) oder [frauke.paech@phil.uni-goettingen.de](mailto:frauke.paech@phil.uni-goettingen.de)

Weitere Infos unter: <http://www.kaee.uni-goettingen.de/cva/>

**Auszug aus dem Modulblatt**

Modul B.KAEE.77

Amtliche Mitteilungen der Georg-August-Universität Göttingen vom 10.12.2010/Nr. 55 Seite 6184

**Georg-August-Universität Göttingen****Modul B.KAEE.77: Praxis des ethnographischen Films für Kultur- und Sozialwissenschaftler\_innen**

*English title: The use of ethnographic films in fields of cultural and social research*

10 C/ 12 SWS

**Lernziele/Kompetenzen:**

Einführung in Theorie und Praxis des ethnographischen Films. Auf der Grundlage paradigmatischer Texte zum Thema werden filmsprachliche Elemente und die Besonderheiten der ethnographischen Aufnahmesituation diskutiert. Ziel ist es, anhand der Herstellung eines kleinen Films über ein lokales Thema die methodischen Grundlagen theoretisch zu erarbeiten, praktisch umzusetzen und später in einem schriftlichen Bericht zu reflektieren. Neben der so erworbenen Methodenkompetenz vermittelt dieses als Summer School konzipierte Modul vor allem Sozial- und Selbstkompetenz aufgrund des team- und projektorientierten Arbeitens in Werkstattatmosphäre.

**Arbeitsaufwand:**

Präsenzzeit: 168 Stunden

Selbststudium: 132 Stunden

**Lehrveranstaltungen:****1. Vorbereitende Lektüre im Selbststudium****2. Übung: Summer School - "Theorie und Praxis des ethnographischen Films"**

*Inhalte:*

(3 Wochen inklusive Wochenende; ca. 8 Stunden täglich)

12 SWS

**Prüfung: Abschlussbericht (max. 15 Seiten), unbenotet**

**Prüfungsvorleistungen:** Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung sowie Erstellung eines kleinen Films zu einem lokalen Thema

**Prüfungsanforderungen:**

Die Studierenden weisen nach, dass sie sich die methodischen und theoretischen Grundlagen ethnographischer Filmarbeit erarbeitet haben und darauf aufbauend einen kleinen Film zu einem lokalen Thema konzipieren und realisieren können und diesen Prozess in einem schriftlichen Bericht reflektieren.

**Sprache:** Deutsch